

## Italienisch-Preis für Maturandin

**Bottighofen** Die Maturandin und angehende Romanistikstudentin Simona Liggenstorfer aus Bottighofen punktet mit Sprachkompetenz und gewinnt den Italienisch-Schülerpreis der Universität Konstanz. Bei einer feierlichen Preisverleihung im Stadttheater Konstanz überreichte Professor Michael Schwarze Simona Liggenstorfer den Preis: einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt an der Scuola Leonardo da Vinci in Florenz. Bereits zum zweiten Mal vergibt



Simona Liggenstorfer, Maturandin aus Bottighofen, gewinnt den Italienisch-Schülerpreis. Bild: PD

das Italienforum Bodensee der Universität Konstanz, in Kooperation mit der mailändischen Fondazione Bracco, den Italienisch-Schülerpreis an zwei Talente aus der gymnasialen Oberstufe. Die Zusammenarbeit mit den Gymnasien beidseits der Grenze hat zum Ziel, die italienische Sprache und Kultur zu fördern. Die Kantonsschule Kreuzlingen hatte erstmals Gelegenheit, Teil des Förderprogramms zu sein. (red)

## Journal

### Agility mit Junioren

**Kreuzlingen** Ab Freitag sind Kinder und Jugendliche in der Bodenseearena am weltweit grössten Hundesportanlass zu Gast: den Junior European Open im Agility. Die Wettkämpfe dauern vom 12. bis 14. Juli. (red)

## Agenda

### Heute

#### Kreuzlingen

**Preisjassen** mit französischen Karten, 14.00, EKZ Karussell, 1. Stock

**Bibliothek Büecherbrugg**, 15.00–18.00, Gaisbergstrasse 8

**Öffentlicher Sternwarte-Abend**, 19.00–22.00, Bodensee Planetarium und Sternwarte

**Mamma Mia! Here We Go Again**, Coop Open Air Cinema, 21.30, Hafenaal

#### Konstanz

**Havana Night**, die Salsa-Party mit DJ Osman el Duque, 19.00, K9

### Morgen

#### Kreuzlingen

**Bibliothek Büecherbrugg**, 15.00–18.00, Gaisbergstrasse 8

**Englisch-Café**, 18.00–19.00, Einkaufszentrum Karussell

**Arsen und Spitzenhäubchen**, schwarze Komödie mit dem See-Burgtheater Kreuzlingen, 20.30, Seebühne

**Coop Open Air Cinema**, 21.30, Hafen

#### Konstanz

**Step on Stage Vol IX - Be united by Dancing**, 19.30, Theater, Konzilstr. 11

# Der Chefarzt reicht die Hand

Sommerserie: Die Visite ist kein alter Zopf, sondern Qualitytime für die Patienten. Ein Besuch in der Frauenklinik.

Martina Eggenberger Lenz

Die Tür zum Patientenzimmer ist noch zu. Der Assistenzarzt informiert seinen Vorgesetzten darüber, was ihn auf der anderen Seite erwartet. Art der Geburt, aktuelle Werte, allfällige Probleme. Markus Kuther hört zu, fragt nach und drückt dann die Klinke. Zielstrebig geht er auf das Bett der Patientin zu, begrüsst die Wöchnerin, erkundigt sich nach ihrem Befinden. «Trinken sie ordentlich viel»,



rät der Chefarzt der jungen Mutter, die noch auf den Milcheinschuss wartet. «Wie heisst denn der Kleine?» Er wirft dem winzigen Neugeborenen im Bettchen einen interessierten Blick zu. «Schön. Und kommen sie mal wieder!» Kuther reicht der Patientin zum Abschied die Hand. Zusammen mit seinem Team verlässt er den Raum.

Zwei, drei Minuten hat die Begegnung gedauert. Im nächsten Zimmer wird ein frisch gebackener Vater explizit für seine Geduld bei der Geburt gelobt.

## «Die Patienten lieben es, die transparente Hierarchie zu sehen.»

Markus Kuther  
Chefarzt Frauenklinik



Markus Kuther, der Chefarzt der Münsterlinger Frauenklinik, verabschiedet sich von einer Wöchnerin.

Bild: Donato Caspari

«Hat er etwa schon Erfahrung?», will Kuther mit einem Augenzwinkern in Richtung Mama wissen. Hier die jungen Eltern, da die Fachleute im weisen Tenue. Die Hierarchie bestimmt deren Reihenfolge. Vorne die Ärzte, hinten die Pflegefachfrauen. Wenn kein Säugling schreit, dann klingelt garantiert irgendwo in einem Kittel ein Telefon.

### Die Daten auf dem Papier erhalten ein Gesicht

Ungefähr eine Stunde dauert die Chefarztvisite. In dieser Zeit sehen Markus Kuther und seine Leute etwa 30 Patientinnen. Wobei diese Bezeichnung auf der Wöchnerinnenabteilung irreführend ist. Die Frauen sind in der Regel ja nicht krank. Sie haben nur gerade geboren. Früher habe die Visite die Funktion einer Lehrveranstaltung gehabt, erklärt Kuther. Der Nachwuchs

habe so vom erfahrenen Arzt gelernt. «Natürlich habe ich mir auch schon Gedanken gemacht, ob es die Chefarztvisite am Wochenbett überhaupt noch braucht. Aber die Patienten schätzen sie eben sehr.» Für ihn gehe es darum, die Patienten, die er sonst nur vom Papier kenne, zu sehen und zu begreifen. «Meine Fälle bekommen ein Gesicht.» Für die Wöchnerinnen sei die Visite eine Art Qualitytime. Sie sehen die Person, die schlussendlich auf der Station das Sagen hat. «Mir ist wichtig, dass ich auf Augenhöhe mit den Patientinnen kommunizieren kann. Wortwörtlich. Oft setze ich mich aufs Bett oder ich gehe in die Knie», erzählt der Chefarzt.

Manchmal müsse er den Frauen auch Dinge sagen, die sie nicht gerne hören. Zum Beispiel, dass sie das Fanta, das auf dem Tisch steht, lieber weglassen

sollten. Oder dass die Zigaretten, die sie rauchen, ihrem Baby schaden. «Das ist das Gute an der Schwangerschaft. Sie ist für uns Ärzte wie eine Lupe. Wir sehen dank der standardisierten Anschauung, welche gesundheitlichen Probleme sich bei den Frauen abzeichnen, und können reagieren. Fürs Kind machen die Mütter nämlich einiges.» In der Vergangenheit sei die Visite viel autoritärer gewesen, erinnert sich Sonja Manhart, Pflegeleiterin. Deswegen empfinde sie immer noch eine gewisse Anspannung, wenn es losgehe. Allerdings sei das Pflegeteam nun viel mehr integriert. «Die Ärzte betrachten uns als gleichwertig. Schliesslich sehen wir das komplexe Ganze. Die Visite ermöglicht uns einen Einblick in die medizinische Sicht.» Und die Patientinnen? «Sie sind uns gegenüber ehrlicher. Vor dem Arzt reissen sich die Frauen

mehr zusammen», betont Anja Gölz, die Stationsleiterin.

### Das dritte Kind kam per Kaiserschnitt

Schwierige Verläufe von Schwangerschaft und Geburt sind für das Team eine Herausforderung. Aber eine, welche die erfahrenen Spezialisten gerne annehmen. «Ich mag es, wenn es kompliziert wird», sagt Markus Kuther. «Einfach kann ja jeder.» Zackigen Schrittes geht es weiter. Der Ablauf wiederholt sich. Die Frau im nächsten Zimmer ist bereits eine erfahrene Mutter. Sie hat soeben das dritte Kind zur Welt gebracht, allerdings erstmals eines per Kaiserschnitt. «Warum dieses Mal Kaiserschnitt?», fragt der Chefarzt der Frauenklinik. «Wegen einer Steisslage», sagt die Patientin. Der Arzt führt noch ein kurzes, lockeres Gespräch, Händedruck, weiter geht's.

## Jubiläum des Wave-Festivals

Der Event-Verein Güttingen führt eine weitere Ausgabe der heiteren Wasserspiele durch.

Der Event-Verein Güttingen organisiert diesen Sommer wieder das bewährte Wave-Festival. Nachdem der Turnverein Güttinger unter den Kindern bestimmt. Zudem besteht die Möglichkeit für eine spritzige Fahrt mit dem Bananen-Boot.

Unterhaltungsmöglichkeiten an.» Während des Dorffests am Freitagabend findet ein Sprint statt, welcher den schnellsten Güttinger unter den Kindern bestimmt. Zudem besteht die Möglichkeit für eine spritzige Fahrt mit dem Bananen-Boot.

### Für spektakuläre Unterhaltung ist gesorgt

Einen Höhepunkt bildet der Crazy Jumping Contest, bei welchem die Teilnehmenden mit Hilfe des riesigen Sprungkissens in beeindruckende Höhen katapultiert werden. Die Fun and Action Night, welche am Samstag stattfindet, bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich



Einer der Teilnehmer wird in luftige Höhen katapultiert.

Bild: PD

in unterschiedlichen Disziplinen zu beweisen. Klassiker wie die Land-Wasser-Stafette sorgen für Spass und Erfrischung zugleich. Anmeldungen für den Wettbewerb werden online angenommen.

Das Festzelt und überdachte Festival-Bereiche stellen sicher, dass die Gäste sowie bei Sonnenschein als auch Regen feiern können. Den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten bildet die Wave Party am Samstagabend ab 21 Uhr.

Hannah Engeler

Hinweis

[www.wavefestival.ch](http://www.wavefestival.ch)